

Fallstudie 13

Kurzfassung

Peristomale Hautkomplikationen treten sehr häufig auf und mehr als die Hälfte aller Menschen, die mit einem Stoma leben, haben irgendwann ein peristomales Hautproblem¹. Sie sind die häufigste postoperative Komplikation nach Anlage eines Stomas². Die Art der Komplikation, die Ursachen und die Behandlungsmöglichkeiten sind dabei sehr unterschiedlich. Peristomale Hautkomplikationen können erhebliche Auswirkungen auf die Lebensqualität der Betroffenen haben und sind in der Behandlung sowohl zeit- als auch arbeitsintensiv. Eine dieser Geschichten wird in dieser Fallstudie vorgestellt.

Ziel

Der Erhalt und die Verbesserung der peristomalen Hautgesundheit durch die Verwendung einer gut angepassten Hautschutzplatte mit der geeigneten Hautschutzformel.

Informationen zum Patienten

Bei dem Patienten handelt es sich um einen 53-jährigen, aktiven und selbständigen Geschäftsmann. Er wurde mit der Erstdiagnose einer Divertikulitis ins Krankenhaus eingeliefert und unter der Gabe von Antibiotika vorübergehend bis zur Operation nach Hause entlassen. Nach Wiederaufnahme erfolgte operativ eine tiefe anteriore Resektion mit ungeplanter Anlage einer doppelläufigen Ileostomie. In den nächsten fünf Tagen erhielt der Patient von der zuständigen Stomafachkraft Informationen und Anleitung zur Versorgung der Stomaanlage. Er wurde mit einem zweiteiligen Versorgungssystem mit planer Hautschutzplatte und Ausstreifbeutel nach Hause entlassen. Der Patient bat darum, dass der routinemäßige Versorgungswechsel von einem häuslichen Pflegedienst übernommen wird.

Beim ersten Hausbesuch benutzte er das zweiteilige Beutelsystem, das er im Krankenhaus erhalten hatte. Sein Abdomen war fest und rund mit einem heilenden Mittellinienschnitt. Über zwei Öffnungen an der Wundnaht floss eine geringe Menge seröser Flüssigkeit ab. Die Wunden wurden mit einem Hydrofaserverband versorgt und heilten innerhalb von 10 Tagen ab.

Das Stoma war prominent und die Öffnung im Zentrum gelegen. Die Hautschutzplatte trug er für jeweils drei bis vier Tage. Der Patient war bereit, den Ausstreifbeutel selbstständig zu entleeren, wollte aber mit dem Wechsel der Stomaversorgung „nichts zu tun haben“. Das bisher verwendete Versorgungssystem wurde beibehalten und der Wechsel zweimal wöchentlich von der Stomafachkraft durchgeführt. Schließlich kehrte er wieder ins Berufsleben zurück und nahm an Familienfeiern teil.

Problem

Bei einem routinemäßigen Wechsel des Versorgungssystems bemerkte die Stomafachkraft eine peristomale Hautreizung entlang des Übergangs von Schleimhaut zur Haut zwischen fünf und zehn Uhr (Foto 1). Die Haut war gerötet und feucht mit leichter Blasenbildung. Der Patient klagte über Juckreiz. Es wurde festgestellt, dass sich das Stoma mit Darmperistaltik auf Hautniveau zurückzieht. Die Hautschutzplatte war rund um die Stomaöffnung mit Stuhl unterwandert.



Foto 1 Peristomale Hautreizung entlang der mukokutanen Verbindungsstelle.



Foto 2 Peristomale Haut nach drei Wochen.

Verwendung eines CeraPlus Hautschutzes mit Remois-Technologie*

Beitragender Autor und Mitgliedsorganisationen

**Laura Benedetto-Rugen BSN, RN,
CWOCN**

Universitätsklinik North Shore
Manhasset, New York
USA

Fallstudie 13

Interventionen

Um trotz der durch die Darmperistaltik bedingten Retraktion das Stoma sicher abzudichten, wurde von einem zweiteiligen Versorgungssystem mit planer Hautschutzplatte auf eine zweiteilige, konvexe, vorgestanzte **CeraPlus** Hautschutzplatte umgestellt.

Ergebnisse

Drei Wochen nach Umstellung auf die **CeraPlus** Hautschutzplatte hatte sich der Hautzustand sichtbar und fast vollständig verbessert und der Patient klagte nicht mehr über Juckreiz (**Foto 2**). Der Patient fuhr fort, den entleerbaren Beutel selbstständig zu entleeren, weigerte sich aber immer noch, das Versorgungssystem zu wechseln.

Abschluss

Viele Menschen mit einem Stoma erleben peristomale Hautprobleme und akzeptieren diese³. Es ist wichtig, eine gute Passform der Versorgung um das Stoma zu erreichen und dadurch Leckagen zu verhindern. Auch die Hautschutzformel hat Einfluss auf die Hautgesundheit und für die gesunde peristomale Haut ist die richtige Kombination aus Passform und Hautschutzformel von entscheidender Bedeutung.

Literatur:

1. Richbourg L, Thorpe J, Rapp C. *Difficulties experienced by the ostomate after hospital discharge.* J Wound Ostomy Continence Nurs. 34(1):70. 2007.
2. Meisner S, Lehur P-A, Moran B, Martins L, Jemec GBE. *Peristomal Skin Complications Are Common, Expensive, and Difficult to Manage: A Population Based Cost Modeling Study.* PLoS ONE. 2012; 7(5): e37813.
3. Whiteley IA and Sinclair G. *A Review of Peristomal Skin Complications Following the Formation of an Ileostomy, Colectomy or Ileal Conduit.* World council of Enterostomal Therapists Journal, 2010; 30(3) p. 23-29.

Die Unterstützung von Hollister Incorporated wird dankbar anerkannt.

Diese Fallstudie stellt die Erfahrung einer Pflegekraft bei der Verwendung einer zweiteiligen, vorgestanzten, konvexen CeraPlus Hautschutzplatte bei einem bestimmten Patienten dar und ist nicht zwangsläufig reproduzierbar.



* Remois ist eine Technologie von Alcare Co., Ltd.

Lesen Sie vor der Anwendung unbedingt die Gebrauchsanweisung, um sich über den Verwendungszweck, Kontraindikationen, Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen und Anweisungen zu informieren.



Nicht alle Produkte sind CE-gekennzeichnet.

Das Hollister-Logo und CeraPlus sind Warenzeichen von Hollister Incorporated. Alle anderen Marken und Urheberrechte sind Eigentum der jeweiligen Besitzer. © 2016 Hollister Incorporated



Hollister Incorporated
2000 Hollister Drive
Libertyville, Illinois 60048 USA
1.800.323.4060

www.hollister.com